



## Ihre Ansprechpartnerin



**Ulrike Röhrle**  
Sozialdienst

Altenpflegeheim Burghalde  
Burghaldenstraße 88,  
71065 Sindelfingen  
Telefon 07031.6192138  
Mail:

[ulrike.roehrle@diakonie-sindelfingen.de](mailto:ulrike.roehrle@diakonie-sindelfingen.de)



## Darüber reden

---

**Die gesundheitliche  
Versorgungsplanung  
für die letzte  
Lebensphase**



## Warum und worüber reden...?

In zunehmendem Alter oder bei fortschreitenden Erkrankungen ist es hilfreich, sich darüber klar zu werden, welche pflegerische, medizinische und psychosoziale Unterstützung in der letzten Lebensphase gewünscht wird.

Das Hospiz- und Palliativgesetz macht es möglich, Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Altenhilfeeinrichtungen Gespräche zur so genannten „Vorsorgeplanung“ anzubieten. Im Gespräch mit einer qualifizierten Mitarbeiterin erhalten Sie Unterstützung, um herauszufinden, was für Sie Lebensqualität bedeutet und welche Versorgung Sie sich am Lebensende wünschen.

Sie erhalten Informationen über Möglichkeiten und Grenzen zu palliativen Maßnahmen und können entscheiden, welche Form von Betreuung Sie sich am Lebensende wünschen.

Durch die Dokumentation der Beratungsergebnisse wird ein rechtssicherer Umgang mit dem von Ihnen geäußerten Willen ermöglicht.

## Mit wem darüber reden...?

Wenn Sie gerne ein Gespräch in Anspruch nehmen möchten, können Sie Kontakt mit Frau Ulrike Röhrle aufnehmen (die Kontaktdaten befinden sich auf der Rückseite). Sie bringt die nötige Fachlichkeit für die Gespräche zur Versorgungsplanung mit.

In einem ersten Gespräch unterstützt Sie Frau Röhrle dabei zu formulieren, was Ihre individuelle Lebensqualität ausmacht, welche Behandlungsmöglichkeiten Sie für sich in Betracht ziehen und was Ihnen für die Begleitung am Lebensende wichtig ist.

Auf dieser Grundlage können in einem weiteren Gespräch konkrete Versorgungsplanungen festgehalten werden. So können beispielsweise eine Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung oder ein Vorsorgeplan erstellt werden. Diese Vorsorgeplanungen sind Grundlage allen Handelns.



## Gemeinsam darüber reden...

Bei den Gesprächen können gerne auch Angehörige oder weitere wichtige Personen aus Ihrem Leben mit dabei sein. Auch können Ihre Behandlungswünsche gemeinsam mit Ihrem Hausarzt besprochen werden.

Nicht immer sind Bewohnerinnen und Bewohner in der Lage, ihre Vorstellungen selbst zu äußern. Dann besteht die Möglichkeit, dass Angehörige auf der Grundlage von früher geäußerten Wünschen und Vorstellungen mit Gesprächsbegleitung einen Vorsorgeplan erstellen.

## Mit anderen darüber reden

Damit Ihre Behandlungswünsche – wenn Sie nicht mehr selbst entscheiden können – umgesetzt werden, sind wir mit verschiedenen Diensten vernetzt. Dazu zählen zum Beispiel Ihr Hausarzt, regionale Kliniken und Rettungsdienste, Seelsorge, ambulante Hospizdienste und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV).